ЛИФЛЯНДСКІЯ
ГУБЕРНСКІЯ ВѢДОМОСТИ.

Годъ XVIII.

Лифляндскія Губернскія Вѣдомости выходятъ 3 раза въ недѣлю: по Понедѣльникамъ, Середамъ и Пятницамъ.
Цѣна за годовое изданіе 3 руб.
Съ пересылкою по почтѣ 4 руб.
Съ доставкою на домъ 4 руб.
Подписка принимается въ Редакціи сихъ Вѣдомостей въ замкѣ.

Erscheint wöchentlich 3 Mal: am Montag, Mittwoch und Freitag.
Der Abonnementspreis beträgt 3 Rbl.
Mit Uebersendung per Post 4 Rbl.
Mit Uebersendung ins Haus 4 Rbl.
Bestellungen werden in der Redaction dieses Blattes im Schloß entgegengenommen.



Частныя объявленія для напечатанія принимаются въ Лифляндской Губернской Типографіи ежедневно, за исключеніемъ воскресныхъ и праздничныхъ дней, отъ 7 до 12 часовъ утра и отъ 2 до 7 час. по полудни.
Плата за частныя объявленія:
за строку въ одинъ столбецъ 6 коп.
за строку въ два столбца 12 коп.

Privat-Annoncen werden in der Gouvernements-Typographie täglich, mit Ausnahme der Sonn- und hohen Festtage, Vormittags von 7 bis 12 und Nachmittags von 2 bis 7 Uhr entgegengenommen.
Der Preis für Privat-Inserate beträgt:
für die einfache Zeile 6 Kop.
für die doppelte Zeile 12 Kop.

Livländische Gouvernements-Zeitung.

XVIII. Jahrgang.

№ 47. Понедѣльникъ 27. Апрѣля. — Montag, 27. April 1870.

Оффиціальная Часть.
Officieller Theil.

Мѣстный Отдѣлъ. Locale Abtheilung.

Объявленія Лифляндскаго Губернскаго Начальства.
Bekanntmachungen der Livländischen Gouvernements-Obrigkeit.

Лифляндское губернское управленіе симъ поручаетъ всѣмъ земскимъ и городскимъ полицейскимъ мѣстамъ Лифляндской губерніи прекратить розыски временно отпускнаго рядоваго Рижскаго гарнизоннаго баталіона Густава Руйла, о учиненіи коихъ распубликовано было въ № 18 Лифляндскихъ губернскихъ Вѣдомостей с. г. за № 537, такъ какъ означенный рядовой уже отысканъ. № 1628.

Von der Livländischen Gouvernements-Verwaltung wird hiemit sämmtlichen Land- und Stadtpolizeibehörden Livlands aufgetragen, den in der Nr. 18 der Livländischen Gouvernements-Zeitung vom 11. Februar a. c. sub Nr. 537 angeordneten **Nachforschungen** nach dem beurlaubten Gemeinen des Rigaschen Garnisons-Bataillions Gustav **Ruil** keinen weiteren Fortgang zu geben, da derselbe bereits ermittelt worden ist. Nr. 1628.

Вслѣдствіе представленія Рижскаго Ордунгсгерихта Лифляндское губернское управленіе симъ поручаетъ всѣмъ полицейскимъ мѣстамъ Лифляндской губерніи сдѣлать распоряженіе о розыскѣ безсрочно отпускнаго рядоваго 3. Московскаго гренадерскаго полка Марца Берзинга и въ случаѣ отысканія выслать его подъ конвоемъ въ Рижскій Ордпунгсгерихтъ. № 1644.

In Folge desfallsiger Unterlegung des Rigaschen Ordnungsgerichts wird von der Livländischen Gouvernements-Verwaltung sämmtlichen Polizeibehörden Livlands desmittelst aufgetragen, nach dem zeitweilig beurlaubten Gemeinen des 3. Moskauschen Grenadier-Regiments Marz **Bersing** sorgfältige **Nachforschungen** anzustellen und denselben im Ermittelungsfalle an das Rigasche Ordnungsgericht arrestlich auszusenden. Nr. 1644.

На основаніи ревизіоннаго рѣшенія Лифляндскаго гофгерихта сосланъ въ Восточную Сибирь на водвореніе бродяга Николай Чистаковъ, который примѣтами: рост. 2 ар. 5 вер., тѣлосложенія крѣпкаго, волосы на головѣ и бровяхъ темнорусые, глаза сѣрые, носъ обыкновенный, ротъ умѣренный, подбородокъ круглый, лице чистое, отъ роду ему около 35 лѣтъ.
Лифляндское губернское правленіе объявляетъ объ этомъ на тотъ конецъ, чтобы тѣ, которые имѣютъ какое либо право на этого бродягу, въ положенный закономъ двухъ годичный срокъ, считая со дня послѣдней публикаціи, вмѣстѣ симъ, отправленной для припечатанія въ Сенатскихъ вѣдомостяхъ, представили сюда надлежащія объ немъ доказательства. № 945. 1

Auf Grund des Leuterations-Urtheils des Livl. Hofgerichts ist der Vagabund Nikolai **Tschistakow** nach Ostsibirien zur Niederlassung versandt worden.
Derselbe ist: 2 Arschin 5 Werschok groß, von kräftigem Körperbau, hat dunkelbraunes Haupthaar, braune Augenbraunen, graue Augen, eine gewöhnliche Nase, einen mittelgroßen Mund, ein rundliches Kinn, ein glattes Gesicht, ist ungefähr 35 Jahre alt.
Von der Livländischen Gouvernements-Regierung wird demnach Solches zu dem Behufe bekannt gemacht, damit Derjenige, welcher irgend welches Recht auf diesen Vagabunden hat, sich mit den erforderlichen Beweisen im Verlaufe der gesetzlich anberaumten Frist von 2 Jahren, gerechnet vom letzten Abdruck der gleichzeitig hiemit zum Abdruck in den St. Petersburger Senatsanzeigen abgefertigten Publication melden möge. Nr. 945. 1

На основаніи приговора уголовнаго отдѣленія Рижскаго магистрата сосланъ въ Восточную Сибирь на водвореніе бродяга Егоръ Ивановъ, который примѣтами: рост. 2 ар. $4\frac{1}{2}$ вер. тѣлосложенія крѣпкаго, волосы на головѣ и бровяхъ свѣтлорусые, глаза голубые, носъ малый, ротъ малый, подбородокъ широкій, лице чистое, отъ роду ему около 22 лѣтъ, съ лѣвой стороны шеи имѣетъ шрамъ.
Лифляндское губернское правленіе объявляетъ объ этомъ на тотъ конецъ, чтобы тѣ, которые имѣютъ какое либо право на этого бродягу, въ положенный закономъ двухъ годичный срокъ, считая со дня послѣдней публикаціи, вмѣстѣ симъ, отправленной для припечатанія въ Сенатскихъ вѣдомостяхъ, представили сюда надлежащія объ немъ доказательства. № 949. 1

Auf Grund des Urtheils der Criminaldeputation des Rigaschen Raths ist der Vagabund Jegor **Iwanow** nach Ostsibirien zur Niederlassung versandt worden.
Derselbe ist: 2 Arschin $4\frac{1}{2}$ Werschok groß, von kräftigem Körperbau, hat blondes Haupthaar, blonde Augenbraunen, blaue Augen, eine kleine Nase, einen kleinen Mund, ein breites Kinn, ein glattes Gesicht, ist ungefähr 22 Jahre alt; auf der rechten Seite des Halses hat er eine Narbe.
Von der Livländischen Gouvernements-Regierung wird demnach Solches zu dem Behufe bekannt gemacht, damit Derjenige, welcher irgend welches Recht auf diesen Vagabunden hat, sich mit den erforderlichen Beweisen im Verlaufe der gesetzlich anberaumten Frist von 2 Jahren, gerechnet vom letzten Abdruck der gleichzeitig hiemit zum Abdruck in den St. Petersburger Senatsanzeigen abgefertigten Publication melden möge. Nr. 949. 1

Par Rihta juhras guberniju walsts-domenu- (krohna-) muischu waldischanas palihga luhgschanas isdarrischanu irr no gubernijas wirsneezibas nolikts, ka par to skaitli to pawassarâ un ruddenî preeksch tiltu buhweschanas un lahpischanas waijadsigu, is krohna mescheem nodohdamu balku no bruggu-teesahm un basnizas wirspehrminder leels kungu ammateem pee laika rakſti ustaisiti un Widsemmes gubernijas preekschneek-kungam preeksch apstiprinaschanas preekschâ likti teek.
Tas teek no Widsemmes gubernijas waldischanas schihs gubernijas wisseem pagasteem ar scho sinnams darrihts ka winni arri no sawas puſſes lai dsennahs, bruggu-teesas kungeem un basnizas wirspehrminder-leelskungu ammateem augschminneta preekschrakſta isdarrischanu zik warredami atweeglinaht. Nr. 769.

No Widsemmes gubernijas waldischanas teek us Rihgas bersen-komitejas luhgschanu wiſſi laiwu, leellaiwu un kuggu peederretaji un weddeji, kas Leeluppê (Kursemmes Gaujâ) Slokai garram brauz, usaizinati, pee braukschanas zaur Slohkas tiltu tam turpat eezeltam usraugam winna usaizinâschanu weenu pehz appakschâ stahwedama munstura ustaisamu ihpaschu pawaddischanas sihmi (fraktsgrahmatu) isdoht kurrâ usdohts atrohdahs, kas un zik daudſ tai no winneem westâ lahdinâ, kur scho lahdinu eenehmuschi un us kurren taspats aiſweddams.
Dehk iſſargaschanas no schahs pawehleschanas neriktigas sapraschanas teek no Widsemmes gubernijas waldischanas arri us to norahdihts, ka schihs usdohschanas tik ween Rihgas andeles sinna un aprakstischanas labbâ pagehretas teek un ka tadehk pawiſſam wehlejams rahdahs, ka tahs runnâ stahwedamas fraktsgrahmatas rubriki labbi un riktigi ispilditi teek. Nr. 780.

Pawaddischanas sihmes (fraktsgrahmatas) munsturs preeksch lahdineem us wiſſahm laiwahm, leellaiwahm un kuggeem, kas Leeluppê (Kursemmes Gaujâ) zaur Slohkas tiltu no Rihgas jeb us Rihgu brauz.

Gads		laiwas, leellaiwas, jeb kugga nummurs.	woi laiwa, leellaiwa jeb kugge un wannas arsch. mesch:na	Kur lahdinsch eenemts.	Kur lahdinsch janodohd.	Zik lahdinsch leels.	Kahdas prezzes.
mehnesis.	deena.						

Объявленія разныхъ мѣстъ и должностныхъ лицъ.
Bekanntmachungen verschiedener Behörden und amtlicher Personen.

Am 9. d. M. ist im Dünastrom bei der **Bolderaa** eine unbekannte männliche Leiche aufgefischt worden. — Dieselbe ist bekleidet gewesen mit

2 Leinwandhemden, einem rothen, wollenen Shawl, einem kurzen Pelzrock, dunkler Weste, Leinwandhosen und kurzen Wasserstiefeln.

In dieser Veranlassung werden von der Polizei-Abtheilung des Rigaschen Landvogteigerichts, alle Diejenigen, welche in Betreff der Leiche im Stande sind irgend welche Aussagen zu machen, hierdurch aufgefordert, sich ehestens bei der Polizei-Abtheilung zu melden. Nr. 775. 3

Riga, den 22. April 1870.

Am 18. d. M. ist unweit der **Kusnezowschen** Fabrik an dem Ufer der Düna eine halb in Verwesung übergegangene, nackte Kindesleiche gefunden worden.

In dieser Veranlassung werden alle Diejenigen, welche in Betreff dieser Leiche irgend welche Auskünfte zu ertheilen im Stande sind, von der Polizei-Abtheilung des Rigaschen Landvogteigerichts hierdurch aufgefordert, sich ehestens bei der gen. Behörde zu melden. Nr. 768. 3

Riga, den 22. April 1870.

Wenn es schon öfters vorgekommen ist, daß wegen verschiedener Delicte in Untersuchung stehende Personen, was gesetzlich unstatthaft ist, in den Militairdienst abgegeben worden sind, — so wird zur Vorbeugung dessen sämmtlichen Gemeinde-Verwaltungen des Rigaschen Kreises vom Rigaschen Landgerichte desmittelst zur **Nachachtung** eingeschärft, daß den wegen **Verbrechen in Untersuchung** stehenden Personen in Gemäßheit des Rekrutenreglements vom Jahre 1861 (Patent der Livländischen Gouvernements-Verwaltung vom 21. Juni 1861 Nr. 55 § 49) — vor gänzlicher Erledigung der Untersuchungssache der Eintritt in den Militairdienst **nicht** gestattet und daß daher ein solches Individuum zwar zur Rekrutenloosung hinzuzuziehen ist, vor gänzlicher Erledigung der Untersuchungssache aber nicht zur Abgabe als Rekrut vorgestellt werden darf. Nr. 922. 1

Riga, Landgericht den 20. April 1870.

Wenn der publ. Wolmarshoffsche Bauer Hans **Repmann** sich am 27. Februar c. unverpaßt aus seiner Gemeinde entfernt und sein Wohnort bisher hat nicht ermittelt werden können, so werden die Stadt- und Landpolizeibehörden Livlands hierdurch ersucht, den Hans Repmann, wo er sich treffen läßt, arrestlich an seine Gemeinde senden zu lassen.

Das Signalement des Hans Repmann ist: Alter 28 Jahre, Größe 2 Arsch. 6 Wersch., Haare braun, Stirn glatt, Augen, Mund, Nase, Kinn gewöhnlich, Gesicht glatt und frisch, besondere Merkmale keine und unverheirathet. Nr. 230. 2

Wolmarshof, Gemeindehaus am 14. April 1870.

Прокламы. Proclame.

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reussen &c. hat das Livländische Hofgericht auf das Gesuch des dimittirten Lieutenants und Ritters August von **Transehe** zu **Roseneck** und der gerichtlich bestätigten Vormünder seines minderjährigen Sohnes Joseph Rudolph von Transehe, kraft dieses öffentlichen Proclams Alle und Jede, welche aus irgend einem Rechtsgrunde Einwendungen gegen den zwischen dem dimittirten Lieutenant und Ritter August von Transehe zu Roseneck, als Erbcedenten und Guts-Abtreter und dessen eheleiblichem Sohne, dem durch seine gerichtlich bestätigten Vormünder vertretenen, noch minderjährigen Joseph Rudolph von Transehe, als Erbcessionar und Guts-Antreter am 3. December a. pr. abgeschlossenen, landwaisengerichtlich ratihabirten und am 16. Januar d. J. sub Nr. 3 bei diesem Hofgerichte corroborirten Erbcessions-Transact, — durch welchen Transact der genannte August von Transehe zu Roseneck schon bei seinen Lebzeiten das ihm eigenthümlich gehörige, sub hasta bei diesem Hofgerichte meistbietlich erstanden und ihm mittelst hofgerichtlichen Abscheides vom 18. März 1847 sub Nr. 714 dergestalt adjudicirte, im Wendenschen Kreise und Oppekalnschen Kirchspiele belegene Gut Romeskaln sammt Appertinentien und Inventarium für die verabredete und festgestellte Erbcessions- und Antritts-Summe von 25,000 Rbl. seinem genannten minderjährigen Sohne und nächstberechtigten Intestat-Erben Joseph Rudolph von Transehe zum alleinigen Eigenthum abgetreten hat, — und gegen die erbetene Adjudication des Gutes Romeskaln sammt Appertinentien und Inventarium an den derzeit noch minderjährigen Joseph Rudolph von Transehe zu dessen Eigenthum zu erheben etwa gesonnen sein sollten, oder irgend welche Ansprüche und Forderungen an das beregte Gut Romeskaln sammt Appertinentien und Inventarium oder an den dimittirten Lieutenant und Ritter August von Transehe zu Roseneck, als Erbcedenten qu. Gutes formiren zu können vermeinen, — mit Ausnahme jedoch der Livländischen adligen Güter-Credit-Societät wegen deren auf dem Gute Romeskaln ruhenden Pfandbriefsforderungen und mit Ausnahme aller übrigen auf qu. Gut ingrossirten Privatforderungen, — oberrichterlich auffordern wollen, sich innerhalb der peremtorischen Frist von einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen a dato dieses Proclams d. i. spätestens bis zum 15. Mai 1871 mit solchen ihren vermeinten Einwendungen, Ansprüchen und Forderungen allhier bei dem Livländischen Hofgerichte gehörig anzugeben und selbige zu documentiren und ausführig zu machen, bei der ausdrücklichen Verwarnung, daß nach Ablauf dieser vorgeschriebenen peremtorischen Meldungsfrist Niemand weiter gehört, sondern alle bis dahin Ausgebliebene, so weit dieselben nicht ausdrücklich von der Angabe in diesem Proclam ausgenommen gewesen, gänzlich und für immer präcludirt, der am 3. December a. pr. von dem dimittirten Lieutenant und Ritter August von Transehe zu Roseneck mit seinem, durch Vormünder vertretenen minderjährigen Sohne Joseph Rudolph von Transehe über das Gut Romeskaln nebst Appertinentien und Inventarium geschlossene, am 16. Januar d. J. sub Nr. 3 bei diesem Hofgerichte corroborirte Erbcessions-Transact in allen Stücken für rechtskräftig erkannt und das Gut Romeskaln sammt Appertinentien und Inventarium frei von allen in diesem Proclam nicht ausdrücklich ausgenommenen Schulden und Verhaftungen, dem minderjährigen Joseph Rudolph von Transehe zum Eigenthum adjudicirt werden soll. — Wonach ein Jeder, den solches angeht, sich zu richten hat.

Riga, Schloß den 31. März 1870. Nr. 1406. 3

Berichtigung. Von dem Livländischen Hofgerichte wird hierdurch bekannt gemacht, daß in dem von demselben unterm 28. October a. pr. Nr. 5396 erlassenen und der Livländischen Gouvernements-Zeitung de Anno 1869 sub Nr. 126, 129 und 131 bereits inserirt gewesenen Proclam über die Güter **Tellerhof, Hallick** und **Stahlenhof**, so wie über die Mortification und Deletion mehrer auf den Gütern Hallick, Tellerhof, Kudding, Saarenhof, Jägel und Stahlenhof annoch ruhender Schuldposten sub I 22 statt der Worte: „der Forderung der Gräfin Julie Stackelberg von 1251 Rbl. 73 Kop. Bco.-Ass. sammt Renten vom 1. Mai 1821 bis zum 1. Mai 1824, betragend 225 Rbl. 31 Kop. Bco.-Ass. und ferneren Renten" heißen muß: der Forderung der **Gräfin Julie Manteuffel** von 1251 Rbl. 73 Kop. Bco.-Ass. sammt Renten vom 1. Mai 1821 bis zum 1. Mai 1824, betragend 225 Rbl. 31 Kop. Bco.-Ass. und ferneren Renten.

Riga, Schloß den 22. April 1870. Nr. 1660. 3

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reussen &c. hat das Livländische Hofgericht auf Ansuchen der Frau Staatsräthin Helene von **Freytagh-Loringhoven** geb. Baronesse Buxhöwden, des Herrn Collegienraths Constantin Baron Buxhöwden und Herrn Kirchspielsrichters, dimittirten Garde-Stabscapitains Albert Baron Buxhöwden, kraft dieses öffentlichen Proclams Alle und Jede, welche an den verstorbenen Vater der Supplicanten, Herrn weiland dimittirten Landrath, Staatsrath Ritter Friedrich Baron Buxhöwden, modo dessen Nachlaß und in specie an die dazu gehörigen, im Arensburgschen Kreise belegenen Güter **Zerell** mit **Pöddra, Cölljall** und **Karky**, — welche Nachlaßgüter sammt deren Appertinentien und Inventarien und so wie sammt dem auf den resp. Gütern vorfindlichen Mobiliar zufolge des zwischen den mittelst hofgerichtlichen Abscheids vom 11. December 1867 sub Nr. 5993 anerkannten Erben defuncti am 2. August 1868 abgeschlossenen und am 4. December 1869 Nr. 202 bei diesem Hofgerichte corroborirten Erbtheilungs-Transacts und zwar das Gut Zerell mit Pöddra sammt Appertinentien, Inventarium und daselbst vorfindlichem Mobiliar für die Summe von 46,000 Rbl. S. der supplicirenden Miterbin, Frau Staatsräthin Helene von Freytagh-Loringhoven geb. Baronesse Buxhöwden, das Gut Cölljall sammt Appertinentien, Inventarium und daselbst vorfindlichem Mobiliar für die Summe von 66,000 Rbl. S. dem supplicirenden Miterben, Herrn Collegienrath Constantin Baron Buxhöwden und das Gut Karky sammt Appertinentien, Inventarium und daselbst vorfindlichem Mobiliar für die Summe von 14,050 Rbl. S. dem supplicirenden Miterben, Herrn Kirchspielsrichter, dimittirten Garde-Stabscapitain Albert Baron Buxhöwden eigenthümlich zugefallen resp. zugeschrieben worden sind, — als Gläubiger oder sonst aus irgend einem Rechtsgrunde, namentlich auch aus privilegirten oder nicht privilegirten, stillschweigenden oder ausdrücklich eingeräumten Hypotheken Ansprüche und Forderungen, oder Einwendungen wider die geschehene Transaction und Besitzübertragung obgenannter Güter sammt Appertinentien und Inventarium, so wie sammt dem auf den resp. Gütern vorfindlichen Mobiliar auf die Supplicanten, — mit Ausnahme jedoch der der Erben defuncti Friedrich Baron Buxhöwden wegen der ihnen durch den oberwähnten Erbtheilungs-Transact annoch zustehenden Erbquoten, sowie der Livländischen Credit-Societät wegen deren auf den Gütern Zerell mit Pöddra, Cölljall und Karky ruhender Pfandbriefsforderungen, desgleichen mit Ausnahme der Inhaber der auf diese Güter speciell ingrossirten Forderungen und endlich mit Ausnahme derjenigen erblasserischen Gläubiger, welche mit ihren resp. Forderungen im oberwähnten Erbtheilungs-Transacte bereits anerkannt und aufgenommen worden sind, — formiren zu können vermeinen, oberrichterlich auffordern wollen, sich innerhalb der peremtorischen Frist von einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen a dato dieses Proclams, d. i. spätestens bis zum 15. Mai 1871 mit solchen ihren vermeinten Ansprüchen, Forderungen oder Einwendungen allhier bei dem Livländischen Hofgerichte gehörig anzugeben und selbige zu documentiren und ausführig zu machen, bei der ausdrücklichen Verwarnung, daß nach Ablauf dieser vorgeschriebenen peremtorischen Meldungsfrist Ausbleibende, so weit dieselben nicht ausdrücklich von der Angabe in diesem Proclam ausgenommen gewesen, nicht weiter gehört, sondern mit allen ferneren solchen Ansprüchen, Forderungen und Einwendungen gänzlich und für immer präcludirt, der zwischen den Erben des weiland Herrn dimittirten Landraths, Staatsraths und Ritters Friedrich Baron Buxhöwden über dessen gesammten Nachlaß am 2. August 1868 abgeschlossene und am 4. December 1869 sub Nr. 202 bei diesem Hofgerichte corroborirte Erbtheilungs-Transact in allen Stücken für rechtskräftig erkannt und das Gut Zerell mit Pöddra sammt Appertinentien, Inventarium und daselbst vorfindlichem Mobiliar der Frau Staatsräthin Helene von Freytagh-Loringhowen geb. Baronesse Buxhöwden, das Gut Cölljall sammt Appertinentien, Inventarium und daselbst vorfindlichem Mobiliar dem Herrn Collegienrath Constantin Baron Buxhöwden und das Gut Karky sammt Appertinentien, Inventarium und daselbst vorfindlichem Mobiliar dem Herrn Kirchspielsrichter, dimittirten Garde-Stabscapitain Albert Baron Buxhöwden und zwar sämmtliche drei Güter frei von allen nicht ausdrücklich von der Angabe in diesem Proclam ausgenommenen Schulden und Verhaftungen, zum erblichen Eigenthum adjudicirt werden sollen. Wonach ein Jeder, den solches angeht, sich zu richten hat. Nr. 1397. 2

Riga, Schloß den 31. März 1870.

Demnach der Herr dimittirte Landgerichts-Assessor Woldemar von **Hagemeister** unter Anführung dessen, daß er zufolge der am 17. Mai 1854 zwischen seinem Vater, dem nachher dimittirten und verstorbenen Herrn Landrath, Staatsrath und Ritter August von Hagemeister Excellenz, als Cedenten, und ihm, als Cessionar, geschlossenen, am 24. Mai 1854 sub Nr. 40 bei diesem Hofgerichte corroborirten Cessions-Urkunde von genanntem seinem Vater das, einen Theil des im Serbenschen Kirchspiele des Wendenschen Kreises belegenen Gutes **Gotthardsberg** bildende Gut **Neu-Drostenhof** nebst allen Appertinentien und nebst Inventarium-Stücken jeder Art für die Summe von 9000 Rbl. S. zum Eigenthum cedirt und übertragen erhalten habe, — daß ferner nach dem am 20. August 1869 erfolgten Ableben seines genannten Vaters er und die anderen Kinder, beziehentlich Großkinder und Erben desselben, nämlich die Frau verwittwete Generalmajorin Amalie von Sengbusch geb. von Hagemeister Excellenz, die Frau Charlotte von Brümmer geb. von Hagemeister, die Frau Obristlieutenantin Elisabeth von Jürgensonn geb. von Hagemeister, die Frau Landräthin Auguste von Hagemeister geb. von Hagemeister Excellenz, das Fräulein Helene Baronesse Wolff, der Herr Ferdinand Baron Wolff, die Frau Antoinette von Blanckenhagen geb. Baronesse Wolff, das Fräulein Charlotte Baronesse Wolff, der Herr Ludwig Baron Wolff, die Frau Elisabeth von Sengbusch geb. Baronesse Wolff und das Fräulein Clementine Baronesse Wolff sich mit einander in den väterlichen, beziehentlich großväterlichen Vermögens-Nachlaß dergestalt getheilt haben, daß mittelst des am 15. December 1869 zwischen ihnen geschlossenen, am 22. December 1869 Nr 232 und 471 bei diesem Hofgerichte corroborirten und ingrossirten Erb- und Erbtheilungs-Transacts das Gut Gotthardsberg, mit Ausschluß des, wie angeführt, bereits früher sein Eigenthum gewordenen Gutes Neu-Drostenhof, in dem ganzen übrigen Be-

stande nebst allen und jeden Appertinentien, nebst dem ganzen vorhandenen Inventarium und nebst dem ganzen vorhandenen Mobiliar ihm, Woldemar von Hagemeister, von genannten seinen Miterben und Mittransigenten für die Summe von 76,000 Rbl. S. zum erb- und eigenthümlichen Besitz cedirt und übertragen worden, — um Erlaß eines Proclams über die Cession und Uebertragung des, einen Theil des Gutes Gotthardsberg bildenden Gutes Neu-Drostenhof nebst Appertinentien und Inventarium-Stücken und über die Cession und Uebertragung der anderen Theile des Gutes Gotthardsberg nebst Appertinentien, Inventarium und Mobiliar gebeten hat, als hat in Willfahrung solchen Ansuchens das Livländische Hofgericht kraft dieses öffentlichen Proclams Alle und Jede, welche, sei es aus privilegirten oder stillschweigenden Hypotheken, sei es aus irgend welchem anderen rechtlichen Titel, Ansprüche und Forderungen an das Gut Gotthardsberg mit Neu-Drostenhof, dessen Appertinentien und dessen Inventarium, an das durch den oberwähnten Erb- und Erbtheilungs-Transact mit dem Gute Gotthardsberg mitcedirte und mitübertragene Mobiliar und an das andere durch diesen Transact ge- und zugetheilte Vermögen, beziehentlich an den Vermögens-Nachlaß des Vaters des Supplicanten, weiland Herrn dimittirten Landraths, Staatsraths und Ritters August von Hagemeister Excellenz oder Einwendungen wider die oberwähnten Cessionen und Uebertragungen des Gutes Neu-Drostenhof und der anderen Theile des Gutes Gotthardsberg nebst Appertinentien, Inventarium und Mobiliar zu erheben etwa gesonnen sein sollten, — ausgenommen jedoch die Livländische adlige Güter-Credit-Societät rücksichtlich deren auf das Gut Gotthardsberg mit Neu-Drostenhof ingrossirt befindlicher Pfandbriefsforderung, die Schwester und Miterbin des Supplicanten Woldemar von Hagemeister, die Frau verwittwete Generalmajorin Amalie von Sengbusch geb. von Hagemeister Excellenz rücksichtlich deren aus dem oberwähnten Erb- und Erbtheilungs-Transacte herrührender, ebenfalls auf das Gut Gotthardsberg mit Neu-Drostenhof ingrossirt befindlicher Erbtheilrest-Forderung, die Schwester und Miterbin des Supplicanten, die Frau Landräthin Auguste von Hagemeister geb. von Hagemeister Excellenz, beziehentlich deren eheliche männliche Nachkommenschaft rücksichtlich des dieser seiner Schwester und Miterbin, beziehentlich der ehelichen männlichen Nachkommenschaft derselben durch den oberwähnten Erb- und Erbtheilungs-Transact eventuell eingeräumten Vorrechts zum dereinstigen Naturalbesitz des Gutes Gotthardsberg mit Neu-Drostenhof und die Vertreter öffentlicher Lasten rücksichtlich der auf dem Gute Gotthardsberg mit Neu-Drostenhof lastenden gesetzlichen öffentlichen Abgaben und Leistungen, — oberrichterlich auffordern wollen, sich innerhalb der peremtorischen Frist von einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen a dato dieses Proclams d. i. spätestens bis zum 15. Mai 1871 mit solchen ihren vermeinten Ansprüchen, Forderungen und Einwendungen allhier bei dem Livländischen Hofgerichte gehörig anzugeben und selbige zu documentiren und ausführig zu machen, bei der ausdrücklichen Verwarnung, daß nach Ablauf dieser vorgeschriebenen peremtorischen Meldungsfrist Niemand und namentlich kein etwaniger privilegirter oder stillschweigender Hypothekar ferner gehört, sondern alle bis dahin Ausgebliebene, so weit dieselben nicht ausdrücklich von der Angabe in diesem Proclam ausgenommen gewesen, gänzlich und für immer präcludirt, die am 17. Mai 1854 zwischen dem nachher dimittirten und verstorbenen Herrn Landrath, Staatsrath und Ritter August von Hagemeister Excellenz, als Cedenten, und seinem Sohne, dem Supplicanten Woldemar von Hagemeister, als Cessionar, über das Gut Neu-Drostenhof nebst Appertinentien und Inventarium-Stücken geschlossene, am 24. Mai 1854 sub Nr. 40 corroborirte Cessions-Urkunde, wie auch der am 15. December 1869 zwischen dem Supplicanten Woldemar von Hagemeister und den anderen Kindern, beziehentlich Großkindern und Erben genannten seines weiland Vaters, nämlich der Frau verwittw. Generalmajorin Amalie von Sengbusch geb. von Hagemeister Excellenz, der Frau Charlotte von Brümmer, geb. von Hagemeister, der Frau Obristlieutenantin Elisabeth von Jürgensonn geb. von Hagemeister, der Frau Landräthin Auguste von Hagemeister geb. von Hagemeister Excellenz, dem Fräulein Helene Baronesse Wolff, dem Herrn Ferdinand Baron Wolff, der Frau Antoinette von Blanckenhagen geb. Baronesse Wolff, dem Fräulein Charlotte Baronesse Wolff, dem Herrn Ludwig Baron Wolff, der Frau Elisabeth von Sengbusch geb. Baronesse Wolff und dem Fräulein Clementine Baronesse Wolff über verschiedene Bestandtheile des väterlichen, beziehentlich großväterlichen Vermögens-Nachlasses und darunter namentlich über das Gut Gotthardsberg, mit Ausschluß des Gutes Neu-Drostenhof, in dem übrigen Bestande nebst Appertinentien, Inventarium und Mobiliar geschlossene, am 22. December 1869 sub Nr. 232 & 471 corroborirte und ingrossirte Erb- und Erbtheilungs-Transact in allen Stücken für rechtskräftig erkannt und das im Serbenschen Kirchspiele des Wendenschen Kreises belegene Gut Gotthardsberg mit Neu-Drostenhof in dem ganzen ungetheilten Bestande nebst allen und jeden Appertinentien, nebst dem ganzen vorhandenen Inventarium und nebst dem ganzen vorhandenen Mobiliar, unter alleinigem Vorbehalt der ausdrücklich von der Angabe in diesem Proclam ausgenommen gewesenen Schulden, Beschränkungen und Lasten, für im Uebrigen gänzlich schulden-, haft-, lasten- und beschränkungsfrei erklärt und dem Herrn dimittirten Landgerichts-Assessor Woldemar von Hagemeister zum erblichen Eigenthum adjudicirt werden soll. Wonach ein Jeder, den solches angeht, sich zu richten hat.

Nr. 1415. 1

Riga, Schloß den 31. März 1870.

Auf Befehl Sr. Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reussen 2c. hat das Livländische Hofgericht auf das Gesuch des Handlungs-Commis Friedrich Wilhelm Haarmann kraft dieses öffentlichen Proclams Alle und Jede, welche an den weiland Rigaschen Kaufmann und Aeltesten großer Gilde Christoph Heinrich v. **Radecky**, modo dessen **Nachlaß** und insbesondere an das dazu gehörig gewesene, im Rigaschen Kreise und Steenholmschen Kirchspiele belegene Gütchen **Hermelingshof**, — welches Nachlaßgut sammt allen Appertinentien und Inventarium zufolge eines von den gesetzlichen Erben des Verstorbenen, als Verkäufern mit dem Handlungs-Commis Friedrich Wilhelm Haarmann, als Käufer, am 27. September a. pr. abgeschlossenen, landwaisengerichtlich ratihabirten und am 18. November a. pr. Nr 194 bei diesem Hofgerichte corroborirten Verkauf- und Kaufcontracts dem genannten Friedrich Wilhelm Haarmann für die Summe von 15,000 Rbl. S. eigenthümlich übertragen und allhier zugeschrieben worden, — als Gläubiger oder sonst aus irgend einem Rechtsgrunde, namentlich auch aus privilegirten oder nicht privilegirten, stillschweigenden oder ausdrücklich eingeräumten Hypotheken Ansprüche und Forderungen, mit Ausnahme jedoch der Inhaber der vom Supplicanten Friedrich Wilhelm Haarmann contractlich übernommenen, auf das Gütchen Hermelingshof ingrossirten Forderungen, zu erheben etwa gesonnen sein sollten, so wie wider die geschehene Veräußerung und Besitzübertragung des Gütchens Hermelingshof sammt Appertinentien und Inventarium an den Supplicanten Friedrich Wilhelm Haarmann, desgleichen wider die gebetene Mortification und Deletion der auf das Gütchen Hermelingshof am 23. August 1822 zum Besten des unmündigen Julius Müller ingrossirten, nach Anzeige des Supplicanten Friedrich Wilh. Haarmann längst berichtigten, jedoch nicht delirten Capitalforderung von 535 Rbl. S. sammt etwaigen Renten und dem abhandenen Schulddocument Einwendungen formiren zu können vermeinen, oberrichterlich auffordern wollen, sich a dato dieses Proclams rücksichtlich des Vermögens-Nachlasses des weil. Rigaschen Kaufmanns und Aeltesten großer Gilde Christoph Heinrich von Radecky und des dazu gehörig gewesenen Gütchens Hermelingshof nebst Appertinentien und Inventarium und rücksichtlich der Seitens des Supplicanten Friedrich Wilhelm Haarmann geschehenen käuflichen Acquisition des Gütchens Hermelingshof nebst Appertinentien und Inventarium innerhalb der peremtorischen Frist von einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen d. i. spätestens bis zum 15. Mai 1871, rücksichtlich der gebetenen Mortification und Deletion des auf das Gütchen Hermelingshof am 23. August 1822 ingrossirten Schuldpostens von 535 Rbl. S. sammt dem abhanden gekommenen bezüglichen Document aber innerhalb der gesetzlichen Frist von 6 Monaten d. i. bis zum 30. September d. J. und spätestens innerhalb der beiden von sechs zu sechs Wochen nachfolgenden Acclamationen mit solchen ihren vermeinten Ansprüchen, Forderungen oder Einwendungen allhier bei dem Livländischen Hofgerichte gehörig anzugeben und selbige zu documentiren und ausführig zu machen, bei der ausdrücklichen Verwarnung, daß nach Ablauf dieser vorgeschriebenen peremtorischen Meldungsfristen in allen obigen Beziehungen Niemand und namentlich kein privilegirter oder stillschweigender Hypothekar weiter gehört, sondern alle bis dahin Ausgebliebene, so weit dieselben nicht ausdrücklich von der Angabe in diesem Proclam ausgenommen gewesen, gänzlich und für immer präcludirt, der am 27. September 1869 von dem supplicirenden Friedrich Wilhelm Haarmann mit den Erben des weiland Rigaschen Kaufmanns und Aeltesten großer Gilde Christoph Heinrich von Radecky über das Gütchen Hermelingshof nebst Appertinentien und Inventarium geschlossene, landwaisengerichtlich ratihabirte und am 18. November 1869 sub Nr. 194 bei diesem Hofgerichte corroborirte Kaufcontract in allen Stücken für rechtskräftig erkannt und das Gütchen Hermelingshof sammt Appertinentien und Inventarium, frei von allen nicht ausdrücklich von der Angabe in diesem Proclam ausgenommenen Schulden und Verhaftungen jeder Art, dem Handlungs-Commis Friedrich Wilhelm Haarmann zum Eigenthum adjudicirt, die auf das Gütchen Hermelingshof am 23. August 1822 zum Besten des unmündigen Julius Müller ingrossirte Capitalforderung von 535 Rbl. S. sammt etwaigen Renten, wie nicht minder das bezügliche Schulddocument für mortificirt und in keiner Hinsicht giltig erkannt resp. delirt werden soll. Wonach ein Jeder, den solches angeht, sich zu richten hat. 1

Riga, Schloß den 31. März 1870. Nr. 1424.

Berichtigung. Das Riga-Wolmarsche Kreisgericht bringt mit Bezugnahme auf das über den Verkauf **Inzeemscher** Gesinde unter dem 9. Januar c. sub Nr. 89 diesseits erlassene und in den Nrn. 36, 38 und 39 der Livl. Gouvernements-Zeitung veröffentlichte Proclam hierdurch zur allgemeinen Kenntniß, daß, da die Frau Baronin E. v. Tiesenhausen mit dem Hrn. Baron H. v. Tiesenhausen gemeinschaftlich das Gut Inzeem besitzt, die in dem erwähnten Proclam bezeichneten Gesinde nicht von der Frau Baronin E. v. Tiesenhausen allein, sondern von ihr und dem Hrn. Baron H. von Tiesenhausen gemeinschaftlich verkauft worden sind.

Wolmar, Kreisgericht den 7. April 1870.

Nr. 374. 3

Kad tas Jaun-Peebalgas Tenzlau saimneeks Andreew Duzzen irr mirris, un winna wezzakais dehls Andreew Duzzen, dehl lihderibas newar preeksch sewis un winna behrneem par mahjas wadditaja buht, tad walsts teesa un walsts waldischana tam Andreew Duzzenam uslikke Pehrmenderi winna jaunakobruhli Jakob Duzzen. — Tad zaur scho teek wissi ta Andreew Duzzena pahrahdu deweji un prassitaji usaizinati ar sawahm prassischanahm pee teikkees treju mehneschu laikā, tas irr wiss wehlaki lihds 17. Juli 1870 jo wehlaki ne weens wairs netiks peenemts, bet tiks isdarrihts pehz likkumeem.

Jaun-Peebalgâ, tai 17. April 1870. Nr. 165. 3

Kad tas Zehsu Walkas kreise, Trikates draudse, agrahk Wiezeemwalste, Sill Bitterin mahjâ dsihwodams pohdneeks Gustav Haase parahdu dehl, konkurse krittis, un winna mantibâ tanni 14. Aprili sch. g. pahrdohta, tad tohp zaur scho wissi winnu parahdneeki un parahdu prassitaji usaizinati treju mehnescha laika tas irr lihds 15. Juni sch. g. pee schihs pagasta teesas peeteiktees jo wehlaki ne weenu wairs ne peenems nedf klausihs un parahdu slehpejeem pehz likkumu isdarrihs. Nr. 67. 2

Wiezeema pagasta waldischanâ tanni 14. Merzi 1870.

Kad tas Walkas pilsehtâ peeraksthts pohdneeks Gustav Haase parradu dehl, konkurse krittis un winna manta okziona pahrdohta, tad teek wiss parradu deweji un parradu nehmeji usaizinati treja mehnescha laika no appakscheja datumâ pee Wiezeemas pagasta waldischanas usdohtees, jo wehlaki ne weens wairs ne taps klausihts. Nr. 108. 2

Von dem Gemeinde-Gerichte des im Kurländischen Gouvernement und Doblenschen Kreise belegenen Kronsgutes Siuxt ergehet hiermit die öffentliche Aufforderung an sämmtliche Creditore und Debitore der zu Siuxt verzeichnet gewesenen, in Riga gelebt habenden, jedoch im December v. J. mit Tode abgegangenen Eheleute Ans und Annette Kleberg, — ihre Forderungen und zu machenden Zahlungen an den defunctischen **Nachlaß, bis zum 14. Mai 1870** als dem einzigen Präclusiv-Angabe-Termin, entweder hier anzumelden und beizubringen, oder aber einer Ausschließung resp. gesetzlichen Pönzahlung gewärtig zu sein. Nr. 56. 2

Siuxt, den 17. März 1870.

No tahs pagasta teesas, tahs eeksch kursemmes gubernijas un Dohbeles aprinka gulledamas krohna-muischas Dschukste, iseet zaur scho ta usfaukschana pee wisseem parraduprassitajeem un parradneekeem, to pee Dschukstes peerakstiht bijuschu Riga dsihwojuschu bet Dezemberi 1869 nomirruschu laulahtu draugu Ans un Annette Kleeberg, — sawas prassischanas un maksaschanas pee tahs atstahtas mantibas to nomirruschu, lihds 14. Mai 1870 ka to weenigu isslehgschanas terminu, scheit pee-

meldeht un peenest, jeb isslehgschanai un pehz lik-kuma maksadamai strahpei pretti skattitees. Nr. 56.
Dschuhkstê, tai 17. Merzâ 1870. 2

Kad tas Wainischu muischâ dsihwodams kal-lejs Klahw Wihgand mirris un mantiba pakkal atstajis, tad teek zaur scho wissi kam kahdas taisnas prassischanas jeb dalliba pee winna mantibas buhtu usaizinati treju mehneschu laikâ no appakschrakstitas deenas, t. i. lihds 15. Juli sch. g. ar geldigahm parahdischanahm pee schahs wahsts teesas peeteiktees, jo wehlaki neweens netiks peenemts, bet ta mantiba tiks pehz likkuma isdalita. Nr. 6. 2
Wainischu walsts teesâ, tai 15. April 1870.

Торги. Torge.

Лифляндская Казенная Палата симъ доводитъ до свѣдѣнія публики, что 12. Мая сего года въ 1 часу по полудни будутъ продаваться въ Лифляндскомъ губернскомъ Казначействѣ съ публичнаго торга хранящіяся въ ономъ Казначействѣ разнаго рода желѣзныя, чугунныя и мѣдныя мѣры и вѣсы. № 281. 1
Рига, 21. Апрѣля 1870 года.

Von dem Livländischen Kameralhofe wird hierdurch bekannt gemacht, daß am 12. Mai a. c. um 1 Uhr Nachmittags in der Livländischen Gouvernements-Rentei, die in derselben aufbewahrt werdenden verschiedenen eisernen, gußeisernen und messingenen Maaße und Gewichte, öffentlich **versteigert** werden. Nr. 281. 1
Riga, den 21. April 1870.

Von dem Rigaschen Stadt-Cassa-Collegium werden diejenigen, welche die Ausführung von **Entwässerungsarbeiten** in der Zenne, veranschlagt auf 1079 Rbl. 40 Kop. im Frühjahre d. J. übernehmen wollen, desmittelst aufgefordert, sich an den auf den 30. April, 5. und 7. Mai d. J. anberaumten Ausbotsterminen um 12 Uhr Mittags zur Verlautbarung ihrer Mindestforderung, zeitig zuvor aber zur Durchsicht der Bedingungen bei dem Rigaschen Stadt-Cassa-Collegium zu melden. Nr. 626. 3
Riga-Rathhaus, den 22. April 1870.

Рижская коммисія городской кассы симъ приглашаетъ лицъ, желающихъ принять на себя производство работъ весною настоящаго года по осушенію Ценне, оцѣненныхъ въ 1079 руб. 40 коп., явиться къ торгамъ, которые производиться будутъ въ Рижской коммисіи городской кассы 30-го ч. Апрѣля и 5-го и 7-го Мая с. г. въ 12 часовъ полудня, заранѣе же тѣмъ лицамъ явиться въ оную же коммисію для разсмотрѣнія подлежащихъ условій. № 626. 3
Г. Рига ратгаузъ, Апрѣля 22-го днѣ 1870 г.

Рижское Окружное Интендантское Управленіе объявляетъ, что при нижеслѣдующихъ магазинахъ будутъ продаваться съ публичныхъ торговъ, на прилагаемыхъ при семъ условіяхъ, порожные мѣшки и кули различныхъ сортовъ, а именно:

	мѣшковъ:			кулей:		
	годн.	требу. почин.	негод.	годн.	требу. почин.	негод.
Лифляндской губер.						
въ кр. Динаминдѣ	40	252	—	207	1722	982
въ г. Перновѣ	117	600	162	980	1037	924
„ Аренсбургѣ	69	77	81	150	117	144
Курляндской губер.						
въ г. Митавѣ	490	642	—	2879	5208	1515
„ Либавѣ	1583	1537	181	2666	2528	1989
„ Виндавѣ	221	48	50	70	—	83½
Эстляндской губер.						
въ г. Ревелѣ	210	1150	629	63	2563	3133
„ Гапсалѣ	—	120	562	50	837	244
„ Везенбергѣ	30	80	79	663	944	1248
„ Вейсенштейнѣ	—	—	106	—	1117	962
Итого	2760	4506	1850	7728	16073	11234½

а всего мѣшковъ 9116, кулей 35035½; торги будутъ производиться изъустные, съ допущеніемъ присылки запечатанныхъ объявленій, въ сроки: по магазинамъ Эстляндіи 14. и 18., а по прочимъ магазинамъ 18. и 22. чиселъ будущаго Мая мѣсяца.

Условія
на продажу изъ провіантскихъ магазиновъ Рижскаго Военнаго Окуга порожныхъ кулей и мѣшковъ.

1) Продажа изъ провіантскихъ магазиновъ порожныхъ кулей и мѣшковъ будетъ произведена съ публичныхъ торговъ по сортамъ, на основаніи особыхъ сортировочныхъ актовъ и оцѣночныхъ листовъ; при чемъ всѣ сорты будутъ продаваться партіями въ 500 штукъ въ тѣхъ магазинахъ, гдѣ таковыхъ матеріаловъ назначено въ продажу не менѣе 1000 штукъ по каждому сорту. 2) Со времени вызова къ торгамъ желающимъ купить матеріалы предоставляется видѣть ихъ ежедневно въ магазинахъ; о чемъ слѣдуетъ обращаться къ смотрителю или завѣдывающему магазиномъ. 3) Къ торгу на покупку кулей и мѣшковъ допускаются лица всякаго званія и отъ торгующихся залоговъ не требуется. 4) Утвержденіе торговъ будетъ зависѣть отъ Военно Окружнаго Совѣта Рижскаго Военнаго Округа, и потому лица, за которыми матеріалы останутся на послѣднемъ торгѣ и переторжкѣ, вносятъ въ задатокъ десять процентовъ условленной суммы въ то мѣсто, гдѣ торги будутъ производиться и ожидаютъ утвержденія торговъ. Вмѣстѣ съ извѣщеніемъ объ утвержденіи торговъ, лица, купившія, матеріалы, получаютъ отъ смотрителя магазина или завѣдывающаго онымъ, если есть въ томъ мѣстѣ уѣздное Казначейство, платежное свидѣтельство, по которому и вносятъ всю слѣдующую за купленные матеріалы сумму въ Казначейсво; полученную же отъ Казначейства квитанцію представляютъ смотрителю или завѣдывающему магазиномъ, послѣ чего возвращается имъ и задатокъ. — Въ тѣхъ же мѣстахъ, гдѣ нѣтъ Казначейства, деньги за матеріалы представляются смотрителю или завѣдывающему магазиномъ, который выдаетъ покупателю квитанцію, возвращая задатокъ, или засчитая его въ счетъ платы. 6) Купленные матеріалы должны быть взяты изъ магазина, по предварительной уплатѣ денегъ вышеуказаннымъ порядкомъ, въ теченіи двухъ недѣль со дня объявленія объ утвержденіи торговъ. 7) По истеченіи сказаннаго двухъ недѣльнаго срока, невыбранные матеріалы будутъ оставлены въ казнѣ съ удержаніемъ въ ея пользу и десятипроцентнаго задатка, и 8) При неутвержденіи торговъ, торгующимся будетъ объявлено это безъ замедленія, съ возвращеніемъ задаточныхъ денегъ. № 3180. 3

Die Rigasche Bezirks-Intendantur-Verwaltung macht bekannt, daß bei nachbenannten Magazinen unter den in vorstehender russischer Bekanntmachung aufgeführten Bedingungen leere Säcke und Mattensäcke verschiedener Gattungen meistbietlich werden versteigert werden und zwar:

	Säcke:			Mattensäcke:		
	brauchbare.	der Reparatur bedürf.	unbrauchbare.	brauchbare.	der Reparatur bedürf.	unbrauchbare.
Im Livländ Gouvern.						
in d. Fest. Dünamünde	40	252	—	207	1722	982
in Pernau	117	600	162	980	1037	924
„ Arensburg	69	77	81	150	117	144
Im Kurländ. Gouvern.						
in Mitau	490	642	—	2879	5208	1515
„ Libau	1583	1537	181	2666	2528	1989
„ Windau	221	48	50	70	—	83½
Im Estländ. Gouvern.						
in Reval	210	1150	629	63	2563	3133
„ Hapsal	—	120	562	50	837	244
„ Wesenberg	30	80	79	663	944	1248
„ Weißenstein	—	—	106	—	1117	962
Summa	2760	4506	1850	7728	16073	11234½

Ueberhaupt 9116 Säcke und 35035½ Mattensäcke, welche in nachstehend bezeichneten Terminen werden versteigert werden: bei den Magazinen Estlands am 14. und 18. Mai, bei den übrigen Magazinen am 18. und 22. Mai; schriftliche Angebote werden ebenfalls entgegengenommen. Nr. 3180. 3

Die Livländische ritterschaftliche Gestüt-Commission bringt hiermit zur allgemeinen Kenntniß, daß der alljährlich stattfindende öffentliche **Ausbot der im ritterschaftlichen Gestüt zu Torgel erzogenen 4 jährigen Pferde**, auf den 4. Juni 1870 anberaumt worden und um 12 Uhr Mittags auf dem Gute Torgel beginnen wird.

Am Tage vorher, d. h. am 3. Juni 1870, haben aus dem Torgelschen Gestüte Hengste zur Landeszucht zu empfangen pro 1870:

1 & 2) für den Pernau-Fellinschen Kreis: die Herrn Kirchspielsrichter V. und VI. Bezirks;
3) für den Wendenschen Ordnungsgerichts-Bezirk: der Herr Kirchspielsrichter I. Bezirks;
4) für den Walkschen Ordnungsgerichts-Bezirk: der Herr Kirchspielsrichter VIII. Bezirks;
5) für den Dorpatschen Ordnungsgerichts-Bezirk: der örtliche Herr Ordnungsrichter;
6) für den Werroschen Ordnungsgerichts-Bezirk: der örtliche Herr Ordnungsrichter;
7) für den Wolmarschen Ordnungsgerichts-Bezirk: die Herrn Kirchenvorsteher des Kirchspiels Dickeln;
8) für den Rigaschen Ordnungsgerichts-Bezirk: der örtliche Herr Kreisdeputirte.

Pränumerando pro 1871 haben gleichzeitig Hengste zu empfangen:

9) für den Wendenschen Ordnungsgerichts-Bezirk: der Herr Kirchspielsrichter IV. Bezirks;
10) für den Walkschen Ordnungsgerichts-Bezirk: der Herr Kirchspielsrichter V. Bezirks;
11) für den Wolmarschen Ordnungsgerichts-Bezirk: die Herrn Kirchenvorsteher des Kirchspiels Rujen.
12) für den Rigaschen Ordnungsgerichts-Bezirk: der örtliche Herr Kreisdeputirte.

Oben bezeichnete Autoritäten werden daher ersucht die nöthigen Anordnungen zu treffen, damit der durch das Loos jedem Bezirke zufallende Hengst am 3. Juni 1870 im Gestüt in Empfang genommen werde, widrigenfalls diejenigen Thiere, für welche keine autorisirten Empfänger sich melden sollten, der Versteigerung unterliegen. Nr. 536.
Riga im Ritterhause, am 16. April 1870. 1

Von Einem Edlen Rathe der Kaiserlichen Stadt Dorpat wird hierdurch bekannt gemacht, daß das dem hiesigen Okladisten Adam **Stamm** gehörige, allhier im 2. Stadttheil sub Nr. 108a belegene Wohnhaus sammt Zubehörungen **öffentlich verkauft** werden soll. Es werden demnach Kaufliebhaber hierdurch aufgefordert, sich zu dem deshalb auf den 19. Mai d. J. anberaumten ersten, sowie dem alsdann zu bestimmenden zweiten Ausbot-Termine, Vormittags um 12 Uhr, in Eines Edlen Rathes Sitzungszimmer einzufinden, ihren Bot und Ueberbot zu verlautbaren und sodann wegen des Zuschlags weitere Verfügung abzuwarten.
Dorpat, Rathhaus am 25. Februar 1870.
Nr. 259. 2

Отъ С.-Петербургскаго губернскаго правленія объявляется, что по требованію С.-Петербургской Управы Благочинія, для удовлетворенія частныхъ долговъ маіора Федора Федорова Бѣлявскаго и жены коллежскаго секретаря Варвары Плаховой на сумму 1. 9811 руб. и 2. 106 руб. будетъ продаваться съ публичныхъ торговъ принадлежащее Бѣлявскому и Плаховой, имѣніе состоящее С.-Петербургской губерніи, Лугскаго уѣзда, 1-го стана, въ дер. Нелай, пустоши Апариной и пожняхъ Острая Лука и Шули, въ коихъ числится всего земли разнаго качества 132 дес. 1800 саж., изъ этаго числа поступило въ пользованіе временно-обязанныхъ крестьянъ на 7 душъ 38 дес. 1200 саж., оцѣнено въ 1302 руб. 12 коп. Продажа эта будетъ производиться въ присутствіи С.-Петербургскаго губернскаго правленія въ срокъ торга 28. Апрѣля сего года, съ узаконенною чрезъ три дня переторжкою. Желающіе купить сказанное имѣніе, могутъ разсматривать въ канцеляріи губернскаго правленія опись и другія бумаги до продажи сей и публикаціи относящіяся. № 1810. 2
Февраля 12. дня 1870. года.

Отъ С.-Петербургскаго губернскаго правленія объявляется, что въ исполненіе Указа Правительствующаго Сената, на удовлетвореніе долговъ: генералъ-маіору Александру Козакову по сохранной роспискѣ 1,545 р. съ %, капитанъ-лейтенанту Ладыжинскому по сохранной роспискѣ 7,840 руб. съ %, губернскому секретарю Павлу Износкову по заемному письму 4,345 руб. 60 коп., съ %, инженеръ штабсъ-капитану Владиміру Ладыжинскому по сохранной роспискѣ 5,083 р. съ %, Харьковскому 3. гильдіи купцу Юлію Томсанъ по счету 125 р., купцу Платону Воронкову по сохранной роспискѣ 400 р., крестьянину Прокофію Москаленко 581 р. 59 к., купцу Кирилѣ Алчевскому по условію 77,500 р., изъ коихъ 25,731 р. 50 к., предоставлено на уплату долга по заемнымъ обязательствамъ, наслѣдникамъ Роменскаго купца Ивана Терновца, и Харковской конторѣ Государственнаго банка по залогу Сельскихъ произведеній 30164 р. 32 коп. съ преимущественнымъ удовлетвореніемъ долга Московской сохранной казнѣ капитала съ % 1,414 р. 67 к., назначено во вторичную продажу имѣніе дворянина Якова Яковлева Воропанова, состоящее Курской губерніи Путивльскаго уѣзда 3 стана въ селѣ Рыжевкѣ и деревняхъ: старыхъ Вирѣяхъ, Летучевкѣ и пустошѣ Удачиной, въ коемъ состоитъ земли: усадебной 28 д. 1,560 саж., пахатной 499 д. 210 саж., лѣса срубу 6 дес. 500 с., сѣнокосныхъ луговъ 56 д. 2120 саж., сѣнокосныхъ луговъ съ кустарниками 64 д. 1440 саж., сѣнокосныхъ луговъ съ дровяннымъ лѣсомъ 211 д. 1,945 с. выгона 31 д. 1,445 с., болота съ дровяннымъ лѣсомъ 3 д., подъ лозами 23 д. 1685 с., подъ бичевникомъ 2 д. 230 с., итого 927 д. 1,535 с. въ томъ числѣ состоитъ въ непосредственномъ распоряженіи владѣльца 468 д. 1785 с., и въ постоянномъ пользованіи крестьянъ 458 д. 1150 саж. Означенные крестьяне состоятъ на оброкѣ. Земли принадлежащія владѣльцу Воропанову въ дачахъ: Села Рижевки въ пустоши Удачиной и деревнѣ старыхъ Виреяхъ съ урочищемъ Слехвами, размежеваны и состоятъ въ разныхъ участкахъ, особо отме-

жеванныхъ отъ другихъ владѣльцевъ этихъ дачъ; въ дачѣ-же деревни Летичевкѣ земли не размежеваны и находятся въ чрезполосномъ владѣніи съ прочими владѣльцами; какая-же доля земли принадлежитъ Воропанову изъ цѣлыхъ дачъ села Рижевки, пустоши Удачиной, деревенъ: старыхъ Вирей и Летичевки, не опредѣлено потому, что свѣдѣній о количествѣ всей земли въ означенныхъ дачахъ нѣтъ. На описанной землѣ имѣется: Три сарая амбаръ, клуня, двѣ каменные печи, для обжиганія кирпича, раздѣленные каменною стѣною англійскаго устройства. Доходъ можетъ извлекаться чрезъ отдачу въ наймы земель, чрезъ продажу собираемыхъ съ нихъ продуктовъ по 2000 р. въ годъ, и кромѣ того получается съ временно-обязанныхъ крестьянъ въ годъ оброка 1564 р. 78¾ коп. Имѣніе это оцѣнено въ 20,000 р. При назначеніи-же первыхъ торговъ оцѣнка онаго показана вмѣстѣ съ крестьянскимъ надѣломъ въ 39,530 р. сер.

Продажа сія назначена въ присутствіи С.-Петербургскаго губернскаго правленія на 6. Мая 1870 года, съ узаконенною чрезъ три дня переторжкою. Желающіе могутъ разсматривать опись и бумаги до сей публикаціи и продажи относящіяся въ канцеляріи Правленія.
Января 12. дня 1870 г. № 912. 1

Отъ С.-Петербургскаго губернскаго правленія объявляется, что по требованію Екатеринославскаго губернскаго правленія, на удовлетвореніе долговъ: коллежскому ассесору Голубу по закладной въ остальной суммѣ 4691 р. 37 к. съ % съ 19. Января 1865 г. сколько причтется по день уплаты, и въ остальной-же суммѣ: поручику Николаю Ломановскому по контракту 4140 руб. съ неустойкою, Севастопольскому купцу Ивану Пчелкину по контракту 3,400 р. съ неустойкою, поручику Николаю Сабо по заемному письму 2218 р., Харьковскому купцу Ивану Новгородцеву, по 2 векселямъ 2500 р., вдовѣ маіора Прасковьѣ Курдюмовой по заемному письму 1,600 р. и по роспискѣ 260 р. штабсъ-капитану Николаю Летуновскому по 2 векселямъ 3796 р., женѣ поручика Аннѣ Еленевой по векселю и роспискѣ 1272 руб. 20 к., временно-обязанному крестьянину Титу Тимофѣеву по заемному письму 1100 р., Нахичеванскому мѣщанину Ивану Кушнереву по векселямъ 2651 р., коллежскому секретарю Розальонъ-Сошальскому по роспискѣ 9,760 р. и женѣ поручика надеждѣ Кулябкиной по четыремъ векселямъ 6400 руб., назначено во вторичную продажу имѣніе коллежскаго ассесора Ивана Ивановича Гладкаго, состоящее Екатеринославской губерніи, Славяносербскаго уѣзда, во 2 станѣ, при деревнѣ Каменкѣ, въ коемъ состоитъ земли: пахатной и сѣнокосной 1031 д. 534 с. лѣсу дровянаго 25 д. 546 с., усадебной 3 д. 1320 с., подъ проселочными дорогами 10 д. 450 с., подъ каменистыми мѣстами 198 д. 1722 с. подъ рѣчками и оврагами 2 д. 1685 с., а всего 1,271 д. 1457 с. на показанной каменистой землѣ добывается камень въ плитахъ, способный для мощенія въ зданіяхъ половъ и крытія крышъ. Въ описанномъ имѣніи находятся двѣ деревянные и одна плетневая избы, деревянный амбаръ, водяная мельница о 4. поставахъ, изъ коихъ три мукомольныя, а четвертый о семи ступяхъ, изъ которыхъ двѣ, для сукновальни, а пять, для выдѣлки пшена. Имѣніе это по 10. лѣтней сложности, дохода оцѣнено 30,864 р. сер.

Продажа сія назначена въ присутствіи С.-Петербургскаго губернскаго правленія на 7. Мая 1870 года, съ узаконенною чрезъ три дня переторжкою. При этомъ объявляется, что сіи вторичные торгъ и переторжка будутъ по ст. 2090 т. X части 2 послѣдніе окончательные. Желающіе могутъ разсматривать опись и бумаги до сей публикаціи и продажи относящіяся, въ канцеляріи Правленія. № 1253.
Января 20. дня 1870 года. 1

Отъ С.-Петербургскаго губернскаго правленія объявляется, что по требованію Новгородскаго губернскаго правленія, на удовлетвореніе долга отставному капитану Ивану Лепехину по заемному письму 3000 руб., назначено во вторичную продажу изъ имѣнія умершей Тихвинской Помѣщицы Акулины Яковлевой Унковской, состоящаго Новгородской губерніи, Тихвинскаго уѣзда при деревнѣ Обарново, (усадбище тожъ) и въ пустошахъ Гускиной и Подборовье, 12 выкупныхъ надѣловъ, за которые на основаніи § 168 мѣстнаго положенія слѣдуетъ оброка съ каждаго душеваго надѣла по 9 руб., но крестьяне платятъ по 6 р. 9⅓ к.

Продажа сія назначена въ присутствіи С.-Петербургскаго губернскаго правленія на 7. Мая 1870 г. съ узаконенною чрезъ три дня переторжкою. При этомъ объявляется, что сіи вторичные торгъ и переторжка, по 2090 ст. X т. части 2 будутъ послѣдніе окончательные. Желающіе могутъ разсматривать опись и бумаги до производства сей публикаціи и продажи относящіяся въ канцеляріи Правленія. № 1036. 1
Января 26. дня 1870 г.

Отъ С.-Петербургскаго губернскаго правленія объявляется, что по требованію Подольскаго губернскаго правленія, на удовлетвореніе: недоимки С.-Петербургской сохранной казнѣ 175 р. по займу 10. Декабря 1857 г. въ 6,600 р., штрафа за не правую апеляцію по дѣлу о возвращеніи фундуша, записаннаго архимандритомъ Физикевичемъ на Говенское училище 258 р. 89 коп., за запасный хлѣбъ 385 руб. 65 коп., Иринѣ Звиздѣ по заемному письму 4,268 р. 28¼ коп. и по эвикціоной записи 1607 р. 14¼ коп., капитану Василью Шрамкову 1200 р., 40 р. 134 р. и 15 р., титулярному совѣтнику Исаю Петрашевскому 1232 р. 1179 р. и 25 р., рядовымъ: Лаврентію Жупанову и Кириллѣ Силину 70 р., помѣщику Петру Чарнецкому 130 р., старшинѣ Терновѣцкой волости Сидору Панченкѣ 260 руб., гербовыхъ пошлинъ 10 р. 50 коп., генералу Гинтеру 175 р., Брацлавскому гражданину Антону Малиновскому 274 р. 86 к., штрафа въ казну по сему дѣлу 75 коп., Еврею Гельферу 80 р. Еврейкѣ Хаѣ Штуленковой 48 р., дворянину Леону Помяловскому 150 руб., крестьянину Лукіяну Шевчуку 94 р., Еврею Менделю Красноштейну 80 руб., Еврею Абрамкѣ Скляру 110 р. Еврею Ушеру Мономуду 162 руб., Еврею Абрамкѣ Лейвитону 150 р. и Еврею Волю Шмуненсону 484 р. 60 коп., назначено въ продажу имѣніе, селеніе Каменокъ, наслѣдниковъ покойнаго помѣщика Ивана Звизды, принадлежащее въ половинной и 1/7 частяхъ женѣ его Иринѣ Звиздѣ и въ 6/7 частяхъ дворянамъ: Леонарду Лозинскому, Ивану Піотровскому, Марцеліи Жилинской и Отыльдѣ-Андріаннѣ Венгловской, состоящее Подольской губерніи, Гайсинскаго уѣзда въ 3-мъ станѣ, въ коемъ всей земли 1058 д. 1482 с., изъ числа сей земли состоитъ въ пользованіи крестьянъ 489 д. 321 с. за тѣмъ по исключеніи изъ 1058 д. 1472 саж. половины и съ другой половины, одной седьмой части принадлежащихъ Иринѣ Звизды, на долю 6/7 частей обремененныхъ долгами, приходится земли: пахатной 387 д. 2176 саж., подъ усадьбамъ и огородами 20 д. 874 саж., церковной съ сѣнокосомъ 14 д. 1104½ саж., подъ хуторами и пасѣчниками 1 д. 1676 с., подъ прудами и рудами 12 д. 2122⅙ саж., подъ лѣсами и зарослями 13 д. 194½ с., подъ дорогами, суголовками, оврагами и выгонами 3 д. 719 с. итого 453 д. 1684⅚ саж., изъ того числа состоитъ въ пользованіи крестьянъ: пахатной и сѣнокосной 204 д. 1250 саж. подъ усадьбами и огородами 6 д. 190 с., церковной и сѣнокосомъ 14 дес. 1104½ саж., затѣмъ на долю владѣльцевъ частей, обремененныхъ долгами приходится земли удобной и неудобной 228 д. 1540⅔ саж., всѣ вышеозначенныя земли состоятъ въ одной окружной межѣ; почти вся поверхность земли ровная, почва земли черноземная удобная къ обсемѣненію всякаго рода хлѣбомъ безъ помощи навоза, строенія: два деревянные дома, первый длиною 9, шириною 3 саж. и вторый длиною 7, шириною 3½ саж., флигель длиною 4, шириною 2½ саж. два деревянные-же строенія, въ которыхъ производится продажа питей, первое длиною 9, шириною 5 саж. и второе длиною 20, шириною 9 саж. Изъ этихъ строеній первый домъ считается Ирины Звизды, а двѣ состоятъ въ спорѣ между наслѣдниками обремененныхъ и необремененныхъ долгами частей села Каменокъ; кромѣ того водяная мельница о 2. станкахъ съ 2. водяными колесами, и прочія разнаго рода хозяйственныя строенія. На описанную часть имѣнія приходится ежегоднаго чистаго дохода 1,924 р. 29 коп., стоимость всего описаннаго имѣнія с. Каменокъ опредѣлена по 10 лѣтней сложности дохода 47,766 р., а стоимость обремененной долгами части того имѣнія въ 20,645 р.

Продажа сія назначена въ присутствіи С.-Петербургскаго губернскаго правленія на 8. Мая 1870 года, съ узаконенною чрезъ три дня переторжкою. При этомъ предъявляется, что сіи вторичные торгъ и переторжка, по ст. 2090 т. X ч. II будутъ послѣдніе окончательные. Желающіе могутъ разсматривать опись и бумаги до производства сей продажи относящіяся въ канцеляріи Правленія. 2
Февраля 6. дня 1870 года. № 1610.

Отъ С.-Петербургскаго губернскаго правленія объявляется, что по требованію Виленскаго губернскаго правленія, на удовлетвореніе долговъ по рѣшеніямъ С.-Петербургскаго окружнаго суда: женѣ-подпоручика Аваріи Теребеневой 4,982 руб. съ %, и коллежскому ассесору Бенедикту Стефановскому 1,946 р. съ %, назначено во вторичную продажу имѣніе, Фольваркъ Новинка, отставнаго корнета Венцеслава Карлова Коссова, состоящее Виленской губерніи, Дисненскаго уѣзда, въ 1. станѣ, къ коемъ земли: усадебной 4 д., пахатной 36 д., сѣнокосной 15 д. подъ лѣсомъ 120 дес., и того 175 д., которая состоитъ въ одной окружной межѣ; деревянный домъ на каменномъ фундаментѣ прочный, крытъ соломою, длиною и шириною 5 саж., и другія разнаго рода хозяйственныя строенія. Имѣніе это, по 10 лѣтней сложности дохода оцѣнено въ 5,928 р.

Продажа сія назначена въ присутствіи С.-Петербургскаго губернскаго правленія на 8. Мая 1870 года съ узаконенною чрезъ три дня переторжкою. При этомъ объявляется, что сіи вторичные торгъ и переторжка, по ст. 2090 т. X ч. 2. будутъ послѣдніе окончательные. Желающіе могутъ разсматривать опись и бумаги до производства сей публикаціи и продажи относящіяся въ канцеляріи Правленія. 1
Февраля 25. дня 1870 г. № 2396.

Отъ С.-Петербургскаго губернскаго правленія объявляется, что въ исполненіе Указа Правительствующаго Сената, на удовлетвореніе долга Кіевской конторѣ Государственнаго банка, по протестованному векселю за произведенными уплатами капитала 6,760 руб. 50 к. %, исчисленныхъ по 24. Іюля 1869 г. 1,617 руб. 61 к. и штрафныхъ 111 р. 50 коп. итого 8,489 р. 61 коп., кромѣ того % съ 24. Іюля 1869 г. за каждые сутки по 1 р. 13 коп. и Шкловскому казенному Еврейскому училищу 1. разряда 412 руб. 91½ коп., назначено во вторичную продажу имѣніе Копысскаго купца Арона Залкинда, состоящее Могилевской губерніи въ м. Шкловѣ, заключающееся въ каменномъ старомъ требующемъ значительныхъ исправленій и передѣлокъ, 2 этажномъ домѣ съ балкономъ, о 13 комнатахъ съ 2 кухнями, лавкою, кладовою и погребомъ; при домѣ находятся два деревянные флигеля, первый объ одной, а второй о трехъ комнатахъ съ кухнею, амбаръ и возовня; означенный домъ состоитъ по школьной улицѣ на владѣльческой землѣ, которой подъ строеніемъ и дворомъ, въ длину 16 и ширину 17¼ саж., имѣніе это оцѣнено въ 7450 р.

Продажа сія назначена въ присутствіи С.-Петербургскаго губернскаго правленія на 8. Мая 1870 года, съ узаконенною чрезъ три дня переторжкою. Желающіе могутъ разсматривать опись и бумаги до производства сей публикаціи и продажи относящіяся, въ канцеляріи Правленія. № 2336.
Февраля 25. дня 1870 года. 1

Отъ С.-Петербургскаго губернскаго правленія объявляется, что въ присутствіи правленія 8. числа Мая мѣсяца 1870 г. съ узаконенною чрезъ три дня переторжкою, будетъ продаваться, принадлежащая умершему генералъ-маіору Барону Леопольду Корфу, земля въ количествѣ 4784 дес. 2216 саж., въ числѣ коей удобной 4100 дес. и неудобной 684 дес. 2216 саж., состоящая С.-Петербургской губерніи, Шлиссельбургскаго уѣзда, 2 стана, при Ладожскомъ озерѣ, въ пустошѣ Вагановой, мѣстоположеніе коей низменное, поросшее частію дровянымъ лѣсомъ разныхъ породъ, каковая земля оцѣнена въ 9568 р. и продажа оной слѣдуетъ для покрытія числящейся на баронѣ Корфѣ, по залогодательству за купца Шайкевича и Фейгина, казенной недоимки по откупамъ въ суммѣ 18,924 р. 55½ к.

Желающіе купить означенную землю могутъ разсматривать въ канцеляріи губернскаго Правленія опись и другія бумаги до сей продажи и публикаціи относящіяся. № 1444. 1
Января 29. дня 1870 года.

Лифл. Вице-Губернаторъ **Ю. фонъ Кубе.**

Старшій секретарь Г. ф. Штейнъ.

Неоффиціальная Часть.
Nichtofficieller Theil.

Die Weizenarten.
(Schluß.)

Auch die Eintheilung in Winter-, Sommer- und Wechselweizen, ist nur so lange gültig, als man sie gelten lassen will, denn man ist im Stande aus Winter- und Wechselweizen mit der Zeit guten Sommerweizen zu ziehen, während sich wiederum jeder Sommer- und Wechselweizen in Winterweizen überführen läßt.

Ohne nun auf die einzelnen der zahlreichen Varietäten eingehen zu wollen, möchten wir nur anführen, daß sich einzelne derselben durch besondere Vorzüge des Kornes, durch reichen Ertrag, oder durch Anspruchslosigkeit in Bezug auf Bodenansprüche auszeichnen, während andere wieder wegen ihrer geringen Neigung zum Lagern und ihre Widerstandsfähigkeit gegen den Rostpilz ausgezeichnet sind. Auch in England, wo dieser Weizen in weit größerm Maßstabe gebaut wird, als der sogenannte englische Weizen Triticum turgidum und in Nordamerika sind eine Reihe vortrefflicher Varietäten entstanden, die theilweise nach Deutschland geführt und dort angebaut werden. Die meisten derselben gehören dem Grannen- oder Kolbenweizen an, welche beide sich überhaupt eines weit größeren Beifalles erfreuen, als die im Ertrage quantitativ und qualitativ gegen sie zurückstehenden Varietäten des Igel- und Biegelweizens.

Die zweite Weizenart, welche eine Stelle unter den Feldfrüchten einnimmt, ist der englische Weizen, Triticum turgidum. Englischer Weizen wird er genannt, weil Deutschland ihn aus England erhielt, nicht aber, weil er in England besonders häufig gebaut wird, was gar nicht der Fall. In seiner ganzen Erscheinung gleicht diese Weizenart sehr dem gemeinen Weizen, nur hat die kräftige und stets stark begrannte Aehre ein mehr gerstenförmiges Ansehen, weil die Blüthen der Aehrchen so gestellt sind, daß sie gleich denen der Gerste regelmäßige Zeilen auf der Aehre bilden, was bekanntlich beim gemeinen Weizen nicht der Fall. Der gewöhnliche englische Weizen hat auch viele Varietäten, die man nach der Farbe und Form der Körner und Spelzen unterscheidet. Auch bei ihm giebt es Sommer- und Winterfrucht. Man baut den englischen Weizen nur da, wo der gemeine Weizen nicht gedeihen will, denn er liefert weder die hohen Erträge noch die schöne Brodfrucht, wie dieser. Seine Vorzüge bestehen in dem festen, dem Lagern widerstehenden Stroh und der Eigenschaft, fast gar nicht vom Rost befallen zu werden, wovon der Grund jedenfalls in der festen Structur seiner schilfigen Blätter und Stengel zu suchen ist, die dem Eindringen der Rostsporen einen unüberwindlichen Widerstand entgegensetzen.

Eine höchst merkwürdige Abart dieses englischen Weizens ist der Wunder-, Reichs-, Josephs-, Pyramiden- oder Riesenweizen auch Triticum compositum genannt. Seine Aehre hat statt der kleinen Aehrchen, welche an der Spindel gewöhnlicher Weizenarten zu sitzen pflegen, wieder zum größten Theile vollständige Aehren, so daß sie einen förmlichen Aehrenbüschel bildet und leicht zu der Ansicht verleitet, daß dieser Weizen wenigstens hundertfältige Frucht tragen müsse. Dem ist leider nicht so, denn diese großen Aehren werden durch den Umstand wieder aufgewogen, daß sie recht dünn zu stehen pflegen, sich überhaupt in ihrer ganzen Ausbildung nur zu zeigen pflegen, sobald dem Weizen reichstes Land und ein sehr warmer Sommer in seiner Entwicklung zu Hilfe kommen. Fehlen diese Bedingungen, so sind die Aehren schmäler und zuletzt kann man sie nicht von denen des gewöhnlichen englischen Weizens unterscheiden. Trotzdem behalten auch die auf diese Weise zurückgegangenen Pflanzen die Fähigkeit, wieder die großen verästelten Aehren zu erzeugen, sobald ihre Saat in passenden Boden gelangt.

Der Wunderweizen wird als Winter- oder Sommerfrucht gebaut, seine ziemlich kleinen Körner stehen, wie die des gemeinen englischen Weizens, an Güte denen des Triticum vulgare nach. Daß der Weizen wirklich von Samen der in den Pyramiden gefunden ist, abstammen soll, wird jeder vernünftige Mensch der sich etwas um Leben und Wachsthum der Pflanzen gekümmert hat, als eine Unwahrheit ansehen müssen. Uebrigens ist dieses nicht die einzige Getreideart, bei der die Pyramiden oder die Mumien zu Hilfe genommen sind, um ihr zu Ansehen zu verhelfen. Reisende Engländer bringen noch heute Mumienweizen mit, den sie selbst in den Pyramiden und unter Mumien gefunden haben und die ägyptischen Fremdenführer kennen zu gut ihren Vortheil, um nicht von ihrer Seite für die Nichterschöpfung ihrer kleinen Mumienweizen-Magazine Sorge zu tragen.

Die dritte Art des sogenannten wahren Weizens heißt Bart- oder Glasweizen, auch arabischer Weizen, Triticum durum; sie unterscheidet sich von den vorigen Arten durch ihre längern, dünnhäutigen Spelzen, die in eine Stachelspitze verlaufen. Ihre starken Grannen sind so gestellt, daß sie aussehen, als wären sie etwa einen Zoll vom Ende der Aehre mit der Scheere beschnitten; denn die Spitzen derselben liegen fast in einer Ebene.

Dieser Bartweizen wird bei uns garnicht, in Deutschland dagegen hin und wieder gebaut; aber auch für Deutschland ist der Bartweizen, der nur als Sommerfrucht vorkommt, nicht passend. Er verlangt ein weit heißeres Klima, um eine wirklich nützliche Feldfrucht zu werden und so sehen wir ihn denn, während er in Deutschland gewachsen, ein recht schlechtes Mehl giebt, in Italien und Kaukasien sich vorzüglich entwickeln und Früchte liefern, die ein sehr gutes Mehl geben. Auch in Spanien, besonders in der Provinz Granada, wohin er durch die Mauren aus Afrika gebracht ist, findet man ihn mit Vortheil angebaut.

Die vierte Art des Weizens ist der polnische Weizen Triticum polonicum. Er hat ein vor den übrigen Weizenarten ausgezeichnetes Aeußere, indem seine dünnen häutigen Spelzen, die über sechs Linien lang sind, wie seine vierseitige lockere Aehre ihm mehr das Aussehen einer riesigen Roggenart, als eines Weizens geben. In der That haben Industrieritter diesen Umstand auszunutzen gesucht und der polnische Weizen ist längere Zeit hindurch als Riesen-Staudenroggen, Riesenschilfroggen, Riesenwundergerste rc. ein Gegenstand der Reclame und der industriellen Unverschämtheit gewesen. Zudem paßt der nur als Sommerfrucht gebaute polnische Weizen durchaus nicht für deutsche Verhältnisse, indem seine Aehre immer locker und körnerarm bleibt, wenngleich sich auch die Pflanze zuweilen recht üppig und kräftig entwickelt, was um so mehr in das Auge fällt, als die ganze Pflanze wie mit einem bläulichen Reife ähnlich dem, der auf manchen Kohlarten vorkommt, bezogen ist. Sein Anbau wird hin und wieder in den südöstlichen Ländern Europas, in der südlichen Schweiz, Frankreich, Spanien und auf den Balearen gefunden.

Von den spelzartigen Weizen ist der wichtigste der eigentliche Spelz, Spelt oder Diekel. Seine Aehren, die denen unseres gewöhnlichen Weizens recht ähnlich sehen, nur etwas schlanker erscheinen, sind beinahe vierseitig und unterscheiden sich hierdurch von dem Emmer und Einkorn, deren Aehren platt sind und der zweizeiligen Gerste ähneln. Der Spelz ist in Schwaben und in der Schweiz das eigentliche Brodgetreide, wird aber auch recht häufig in den Rheinlanden, Frankreich, Spanien und Italien gebaut. Er gedeiht überall, wo Weizen wächst und ist noch genügsamer als dieser; zudem ist er von Rost, Brand und dem Lagern fast ganz verschont und auch die Vögel lassen ihn meistens in Ruhe. Trotzdem er in Norddeutschland und auch bei uns sehr gut gedeihen würde, wird er doch dort und hier nicht gebaut, indem wir ihm unsern Roggen vorziehen. Das aus dem Spelzweizenmehl gebackene Brod ist nämlich nur einen Tag lang ziemlich wohlschmeckend, dann aber wird es so trocken, hart und altbacken, daß es kaum zu essen ist. Außerdem muß man für den Spelz, dessen Körner fest in den Deckblättern sitzen, so daß im Verkaufsgetreide meistens die kleinen Aehrchen zusammenhängend sind, einen besondern Mühlgang haben, um die Körner vor dem Mahlen von diesen Hüllen zu befreien.

Der Spelz kommt ebenso wie der Weizen in begrannten und unbegrannten Varietäten vor, die außerdem noch durch die Farbe ihrer Aehren in weiße, rothe und dunkle Spielarten zerfallen. Auch der Spelz wird als Winterfrucht und Sommerfrucht gebaut, als letztere aber nur zur Aushilfe und da, wo der Winterspelz nicht gedeiht, denn er steht diesem im Ertrage bedeutend nach. In der Schwere der Körner steht der Spelz unserm Weizen nur wenig nach.

Der Emmer, Triticum dicoccum oder amyleum hat zweizeilige zusammengedrückte Aehren, die in fast allen Varietäten lange Grannen zeigen, überhaupt so aussehen, als gehörten sie zu den Gerstenarten. Auch bei ihm bleiben die Körner in den Aehrchen, deren jedes zwei enthält. Er hat dieselben Vorzüge wie der Spelz, ist ein sicheres Getreide und nimmt mit Haferboden vorlieb. Auch bei ihm unterscheidet man Varietäten mit längerer und mit gedrängter Spindel, die sowohl als Winter- als auch als Sommerfrüchte gebaut werden. Sein Anbau kommt meistens da vor, wo der Spelz auch gebaut wird, also in Schwaben, dem Elsaß rc. In gebirgigen rauhen Gegenden zieht man ihn sogar dem hier nicht so sicher gedeihenden Spelze vor.

Eine Varietät des Emmers zeigt dieselben verästelten Aehren die wir beim Wunder- oder Traubenweizen bemerken. Natürlich heißt dieselbe Wunderemmer, obgleich sie in wirthschaftlicher Beziehung den andern Emmerspielarten durchaus nicht vorzuziehen ist.

Die letzte der Spelzweizenarten ist das Einkorn, Triticum monococcum. Dasselbe hat ebenfalls eine platte, gerstenähnliche, begrannte Aehre; jedoch besitzt jedes kleine Aehrchen nur ein Korn und eine Granne im Gegensatze zum Emmer. Das Einkorn ist jedenfalls die genügsamste Weizenart, welcher die dürrsten und magersten Acker zugewiesen werden, die aber dennoch immer einen Ertrag liefert. Für manche Gebirgsgegenden ist deßhalb das Einkorn ein wahrer Schatz, während es die intensivere Landwirthschaft beinahe ganz aus ihrer Liste gestrichen hat. Das Einkorn wird gewöhnlich zweijährig, aber auch einjährig gebaut. Es ist ein schlechtes Brodgetreide, liefert aber gute Grütze und Graupen, worin es unserer Gerste ähnelt. Es kommt in nur einer Varietät vor und sein Anbau findet sich besonders noch in den deutschen Gebirgsländern, in Frankreich und auch in Spanien, wo es noch allgemein gesäet wird.

B. B.

Редакторъ А. Клингенбергъ.

Anmerkung. Hierbei folgen für die betreffenden Behörden Livlands Beilagen, betreffend die Ermittelung von Personen, Capitalien und Vermögen und zwar zu den Gouv.-Zeitungen: 1) zu Nr. 13 der Plotzkischen, Nr. 22 der Taurischen, Nr. 25 der Simbirskischen, Nr. 21 der Twerschen, Nr. 12 der Tschernigowschen, Nr. 3 und 7 der St. Petersburgschen; 2) Torgpublicationen zu Nr. 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9 der St. Petersburgschen Gouv.-Zeitung.

Дозволено цензурою. Рига, 27. Апрѣля 1870 г. Типографія Губернскаго Управленія (въ замкѣ).